



## **Stellungnahme der Vollversammlung der VUV, verabschiedet am 27.10.2011 in Bad Boll**

### **Entlassung von Vikarin Carmen Häcker aufgrund der Heirat mit ihrem muslimischen Ehepartner Md Monir Khan**

Die Vollversammlung der VUV sieht sich veranlasst, bezüglich der Entlassung von Vikarin Häcker aus dem Vorbereitungsdienst zum 31.12.2011 eine Stellungnahme zu verabschieden.

Mit folgenden Punkten bezieht die Unständigenvertretung VUV Stellung:

1. Nachdem die Heiratsabsicht im Mai 2011 angezeigt wurde, war ein Gespräch mit dem OKR zu erwarten, da der zukünftige Ehepartner von Vikarin Häcker aus Bangladesh stammt und sich ethnisch als Muslim versteht. Das Gespräch musste von Seiten der Vikarin initiiert werden, wobei die Anwesenheit ihres zukünftigen Ehepartners ausdrücklich nicht gewünscht wurde. Wir vermissen Transparenz und Fairness in der Kommunikation.  
Mit Unverständnis und Erschrecken nimmt die VUV zur Kenntnis, dass die Kirchenleitung zu einem Gespräch mit dem zukünftigen Ehepartner der Vikarin nicht bereit war.  
Den hier praktizierten Umgang mit Personen, die vor wichtigen Lebensentscheidungen stehen, hält die Vollversammlung der VUV für nicht akzeptabel.
2. Der Ehepartner von Vikarin Häcker lernt seit eineinhalb Jahren das Christentum kennen und hatte Gelegenheit, sich auch in der Ausbildungsgemeinde der Vikarin aktiv in die Jugendarbeit einzubringen. Wie oben beschrieben, wurde ein gegenseitiges Kennenlernen und eine Prüfung, ob er „den Dienst des Pfarrers bejaht“ (§19 Württ. Pfarrergesetz) nicht in Betracht gezogen.  
Wir erwarten von der Kirchenleitung, dass Einzelfälle sorgfältig geprüft und Entscheidungen begründet werden.

3. Wir setzen uns dafür ein, dass Vikarin Häcker ihren Vorbereitungsdienst weiterführen und abschließen kann. Wir halten die Begründung, dass Vikarin Häcker ihre Ausbildung nicht abschließen darf, da es für sie zurzeit innerhalb der württembergischen Landeskirche keine berufliche Perspektive als Pfarrerin gebe, für unzureichend. In einer anderen Landeskirche könnte sie mit abgeschlossener Ausbildung ihren Beruf ausüben. Durch die Entlassung wird ihr diese Möglichkeit genommen.

Wir wollen gerne in einer Kirche arbeiten, in der eine offene Atmosphäre und eine gute und faire Gesprächskultur, besonders in Konfliktfällen, gepflegt werden.

Mit diesem Schreiben setzen wir uns für eine solche Kirche ein und unterstützen das Anliegen unserer Kollegin Vikarin Carmen Häcker.